

316. Das dritte Heft der Fortsetzung der Archiv-Berichte aus Tirol (Mitteilungen der dritten (Archiv-) Sektion der K. K. Zentral-Kommission zur Erf. u. Erh. der Kunst- und historischen Denkmale Bd. VII; vgl. oben S. 304, n. 113) bringt ein Verzeichnis der Archivalien des Gerichtsbezirkes Kitzbühel von F. Kogler. Die Hauptmasse des Urkundenmaterials gehört dem 15. Jh. an, doch reichen einzelne Bestände bis ins 13. Jh. zurück. Reichhaltig ist das Stadtarchiv von Kitzbühel. H. H.

317. Quintillo Perini, La contea di Nomi (Rovereto 1909), behandelt die Geschichte der in Südtirol im Lagarinatal belegenen Landschaft Nomi mit Benutzung ungedruckter Urkunden, von denen hier nur ein S. 15 f. herausgegebener Vertrag zwischen Aldrighetto di Castelbarco und dem Herzog Friedrich von Oesterreich-Tirol vom 12. Nov. 1416 zu erwähnen ist. H. Br.

318. In der Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Oesterreichisch-Schlesiens werden die Regesten der Urkunden nachfolgender Städte verzeichnet: Jägersdorf seit 926 (?) in Jahrg. I, 112 von E. Rzehak, Freistadt und Jablunkau seit 1447 (bzw. 1560) in Jahrg. II, 103 von Popiolek, Burg und Stadt Grätz a. d. Mohra seit 1031 mit verbindendem Texte und kritischen Bemerkungen in Jahrg. III, 65 von E. Rzehak, Oderberg seit 1426, Schwarzwasser seit 1482 in Jahrg. III, 97 von Popiolek; die älteren Urkunden von Bielitz seit 1312 werden wörtlich wiedergegeben in Jahrg. III, 146 von Gorge; die Geschichte von Wockendorf behandelt ebenda S. 107 ff. K. M. Schneider. B. B.

319. Eine interessante, sehr inhaltreiche Bauurkunde betreffend den Glockenturm auf der Insel Frauenwörth, ausgestellt von Elspet Aebtissin zu Chiemsee vom J. 1395, lesen wir in den Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden Jahrg. XXX (1909), S. 451, veröffentlicht von M. Gertrudis. B. B.

320. Unter dem Titel 'Misnensia im Archiv der Stadt Mühlhausen in Thüringen' publiziert K. v. Kauffungen in den Mitteilungen des Vereins f. Gesch. d. Stadt Meissen VII, 490—499 einige, z. T. noch ungedruckte Urkunden zur Meissnischen Geschichte des 14. und 15. Jh. M. Kr.

321. Im 33. und 34. Bericht der wissenschaftlichen Gesellschaft Philomathie in Neisse (1904—08) teilt Unter-